

Kreisparteitag der CDU Mannheim
Samstag, 25. Oktober 2025, 10:00 Uhr
Roman-Nitsch-Haus der Caritas, Speckweg 8-12, 68305 Mannheim

ANTRAGSMAPPE

Antragsteller: CDU Lindenhof

Der Kreisparteitag der CDU Mannheim beschließt und fordert die Gemeinderatsfraktion auf, folgende Punkte in die Umsetzung zu bringen:

Sauberes Mannheim - 5 Punkte jetzt!

1. Flexible individuelle Sperrmülltermine werden zugunsten von zwei festen Terminen im Jahr abgeschafft. Die Möglichkeit zur Abgabe von Sperrmüll an den Annahmestellen bleibt bestehen.
2. Die Verwaltung weist einen Probebezirk in der Schwetzingenstadt oder einem ähnlichen innenstadtnahen Stadtteil (Oststadt, Lindenhof, Neckarstadt-Ost) aus, an dem befristet von März bis Oktober in vorgegebenen Zeitfenstern von zwei bis drei Stunden die zweiwöchentliche Straßenreinigung mit Kehrmaschinen erfolgt. Parken am Straßenrand ist zu dieser Zeit nicht möglich und wird durch entsprechende Verkehrsschilder angezeigt und durchgesetzt. Im Anschluss wird das Ergebnis (Erhöhung der Sauberkeit) evaluiert und bei Erfolg zeitnah auf weitere Stadtteile ausgeweitet.
3. Sollte für mehr Sauberkeit im Stadtbild und eine effizientere Arbeitsweise des Stadtraumservice eine Neuorganisation der Zuständigkeiten, die von Alt-OB Dr. Peter Kurz vorgenommen wurde, notwendig werden, werden diese vom Oberbürgermeister und der zuständigen Dezernentin in die Umsetzung gebracht. Dies umfasst explizit auch die Abwicklung des Eigenbetriebs und Wiedereingliederung in die Verwaltung als Fachbereich.
4. Bußgelder für das achtlose Wegwerfen von Müll werden deutlich erhöht. In diesem Zusammenhang werden Schwerpunktaktionen in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt. Hierzu wird eine Möglichkeit geschaffen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zuständigen Stellen Erfolgsprämien für eine festzusetzende Zahl an Bußgeldern zu zahlen. Zudem wird ein Onlineportal für die nachvollziehbare Meldung von Müllsündern anhand von Beweisfotos (siehe weg.li) erstellt.
5. Zur Förderung von Verantwortungsbewusstsein und Sensibilisierung in der Bevölkerung werden die bestehenden Kampagnen ausgeweitet. Dabei sollen neben Bürgern auch Unternehmen und Institutionen wie Schulen und Kindergärten durch Informationsmaterial informiert, aber auch für Reinigungs-Patenschaften für die unmittelbare Umgebung

geworben werden. Inwieweit Multiplikatoren wie die Surfrider Baden-Pfalz für Aufklärungskampagnen gewonnen werden können, ist zu prüfen.

Begründung:

Begründung: Die Sauberkeit im öffentlichen Raum nimmt stetig ab, was negative Auswirkungen auf die Lebensqualität, aber auch das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung hat. Wilder Sperrmüll, nicht eingehaltene Sperrmülltermine, verspäteter abgeholter Sperrmüll, überlaufende Abfallbehälter, ungepflegte Grünflächen, schmutzige Gehwegkanten, unregelmäßige ineffiziente Straßenreinigung durch Kehrmaschinen usw. gehören mittlerweile zum Alltag in jedem Stadtteil und beschädigen das Zutrauen in die Verwaltung, diesem Problem Herr zu werden. Neben der Aufklärung zu Konsequenzen und einer Stärkung der Verantwortung jedes Einzelnen für die Sauberkeit in unserer Stadt sind auch konkrete organisatorische Maßnahmen für mehr Effizienz dringend erforderlich.

Empfehlung der Antragskommission:

- Annahme in geänderter Fassung
- Erledigt
- Ablehnung

Antragsteller: CDU Lindenhof

Der Kreisparteitag der CDU Mannheim spricht sich aus für:

1. die zügige Planung, Finanzierung und Umsetzung der Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim,
2. die zügige Planung, Finanzierung und Umsetzung der Neubaustrecke Mannheim–Karlsruhe, und
3. den viergleisigen Ausbau der Bestandsstrecke Mannheim–Heidelberg. Gleichzeitig fordert der Kreisparteitag, dass alle drei Projekte nicht isoliert, sondern als zusammenhängende, strategisch vernetzte Maßnahmen betrachtet werden, mit besonderem Fokus auf die Herausbildung Mannheims als modernen, leistungsfähigen Eisenbahnknoten.

Beschlussvorschlag

Der Kreisparteitag bittet den Vorstand des CDU-Kreisverbands Mannheim, sich gegenüber der Landes- und Bundespartei sowie gegenüber der Deutschen Bahn und relevanten Ministerien für die oben genannten Projekte einzusetzen und die folgenden

Schritte zu veranlassen:

- Initiierung einer fachübergreifenden Arbeitsgruppe (Kommunalpolitik, Wirtschaft, Verkehrsverbund, DB Netz, IHK) zur Koordination der lokalen Interessen,
- Forderung einer verkehrs- und raumordnerischen Gesamtbetrachtung (inkl. Güterverkehr, Fernverkehr, Regionalverkehr, S-Bahn),

- Förderung einer Öffentlichkeits- und Informationskampagne zur Stärkung der Akzeptanz und Transparenz vor Ort.

Begründung:

Die Projekte sind ein zentraler Bestandteil des Deutschlandtakts, der auf bundesweit abgestimmte Fahrpläne mit verlässlichen Umsteigezeiten setzt. Für Mannheim bedeutet eine starke Knotenfunktion bessere und schnellere Verbindungen zwischen Rhein-Main, Rhein-Neckar und Oberrhein sowie eine effizientere Verknüpfung von Regional-, Fern- und Güterverkehr. Dies bringt Zeitersparnisse, mehr Verlässlichkeit und erhöht die Attraktivität des Standorts für Pendler und Unternehmen.

Zugleich ist eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur ein entscheidender Standortfaktor für Wirtschaftswachstum. Schnellere Verbindungen stärken die Ansiedlung von Unternehmen, erleichtern die Fachkräftegewinnung und verbessern die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Auch der Güterverkehr profitiert durch beschleunigte Lieferketten, geringere Transportkosten und die Entlastung der Straßen.

Darüber hinaus leisten die Projekte einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Mobilitätswende. Mehr Kapazitäten auf der Schiene ermöglichen eine Verlagerung von Verkehr von der Straße auf die Bahn, reduzieren CO₂-Emissionen, Lärm und Staus. Gleichzeitig werden die Bestandsstrecken entlastet, wodurch Pünktlichkeit und Betriebsstabilität steigen. Der viergleisige Ausbau zwischen Mannheim und Heidelberg erlaubt zudem eine bessere Trennung von schnellen und langsameren Zügen.

Auch der Regionalverkehr gewinnt durch abgestimmte Knotenanschlüsse, wovon insbesondere Pendler, Schüler und die Nutzer des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar profitieren. Mit modernen Signalsystemen wie ETCS werden die Netze zukunftssicher und resilient gegenüber steigenden Verkehrsbedarfen. Schließlich stärkt eine bessere Erreichbarkeit nicht nur Wirtschaft und Wissenschaft, sondern auch die Stadtentwicklung, die Lebensqualität und den Tourismus in Mannheim.

Empfehlung der Antragskommission:

Annahme in geänderter Fassung

Erledigt

Ablehnung